Daniel Kurtzer: ‚Mit dem Siedlungsgeschäft würden die USA das schlechte Benehmen Israels belohnen'

„Heute haben die Vereinigten Staaten ein kurzes Einfrieren der Siedlungen 'eingekauft'; was wird morgen zum Verkauf anstehen? Wie ernst werden in dieser Angelegenheit unsere Verteidigungsplaner und Haushaltswächter im Kongress Israels Argument zu seinen Sicherheitsbedürfnissen nehmen, wenn es sich anschickt, unterschiedliche Elemente seiner Politik für andere Geschwader hochentwickelter Flugzeuge auf den Merkt zu werfen? Glaubt wirklich jemand, dass es eine substantielle Verbindung zwischen dem dreimonatigen Einfrieren der Siedlungstätigkeit und Israels angeblichem Bedürfnis nach weiteren Flugzeugen gibt?

Diese kurzsichtigen Taktiken werden dazu führen, dass sich die Vereinigten Staaten und Israel langfristig binden. Washington wird nichts anderes übrigbleiben, als eine Breitseite von Forderungen anderer [Staaten] abzuwehren, die darauf hoffen, für ihr schlechtes Benehmen belohnt zu werden [und] dafür bezahlt zu werden, was sie nie tun dürften. In der Zwischenzeit wird Israel zu tun haben zu erklären, wie kostbar seine Siedlungen tatsächlich sind, wenn ein Verkauf – obgleich er hoch ist – ausreicht, sie einzufrieren.

Und beide Ländern werden eine neue rationale Erklärung brauchen für den außerordentlich hohen Preis, was Israel seine Sicherheitsbedürfnisse nennt, was aber mehr nach einer Pokerkarte aussieht, um die amerikanische Hilfe sicherzustellen.

Die Verkaufsübung auf Gegenseitigkeit dauert schon unschicklich lang an. Wenn sie eine Fortsetzung findet, werden es wahrscheinlich beide Parteien bereuen. Aber das Geschäft ist noch nicht abgeschlossen. Und es ist nicht zu spät für einen Neuanfang."

Daniel Kurtzer: With settlement deal U.S. will be rewarding Israel's bad behavior, in „The Washington Post" 21.11.2010. Der heute in Princeton lehrende Autor war US-Botschafter in Kairo und in Tel Aviv. Seine Ausführungen beziehen sich auf die von Washington verlangte Verlängerung des Siedlungsmoratoriums und die israelische Gegenforderung nach modernsten Waffensystemen und nach einem US-Veto für den Fall, dass die Palästinensische Autonomieregierung im Sommer 2011 vom UN-Sicherheitsrat die Anerkennung der geplanten Proklamation des Staates Palästina verlangt. Kurtzer gilt als einer der profiliertesten Nahostdiplomaten Washingtons und diente Barack Obama während des Präsidentschaftswahlkampfes 2008 als externer Berater.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-